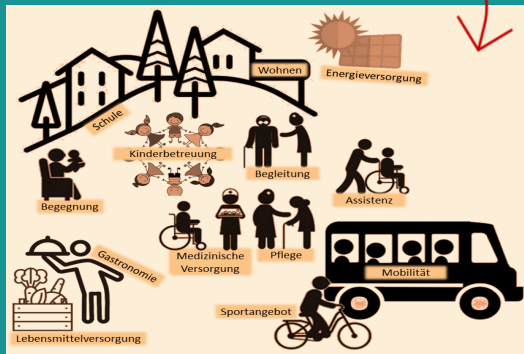


PROJEKTHINTERGRUND

In der Vorstudie „Engagement, Gemeinwirtschaft und Daseinsvorsorge: Beispiele und Potenziale gemeinwirtschaftlicher Konzepte in kleinen Gemeinden.“ haben wir im Jahr 2023 bundesweit Strategien und Projekte identifiziert und analysiert, in denen Aufgaben der örtlichen Daseinsvorsorge in beeindruckender Weise durch ein intelligentes Zusammenwirken von Kommune, Zivilgesellschaft und Wirtschaft entwickelt und umgesetzt werden. Sie beruhen ganz wesentlich (auch) auf ehrenamtlichen und gemeinwirtschaftlichen Beiträgen und Handlungsformen. Das Besondere dabei ist, dass diese Ko-Produktion auf die örtliche Daseinsvorsorge und Lebensgestaltung als Ganzes ausgerichtet ist und sich nicht nur auf einen Bereich der Daseinsvorsorge beschränkt.



Für den Erfolg waren vor allem die kritische Masse an Wissen und Fähigkeiten, Transparenz und Offenheit und ein langer Atem von Bedeutung. Letztlich hat sich jedoch gezeigt, dass jeder erfolgreiche Ort, jedes Netzwerk seine eigene Kultur des Handelns entwickelt hat. Man könnte von der „Kunst“ sprechen, Daseinsvorsorge im ländlichen Raum bürgerschaftlich und gemeinwirtschaftlich (mit) zu gestalten.

Informationen



Projekthomepage



Ergebnisse der Vorstudie



multimedial aufbereitet



wissenschaftlicher Bericht

PROJEKTLÉITUNG



Prof. Dr. Thomas Klie
Zentrum für zivilgesellschaftliche
Entwicklung in SOCLES gGmbH
Karl-Marx-Allee 77
10243 Berlin
www.zze-freiburg.de



Prof. Dr. Peter Dehne
Hochschule Neubrandenburg
Brodaer Straße 2
17033 Neubrandenburg
www.hs-nb.de/daseinsvorsorgekunst

Kontakt

Ebru Taskir
✉ taskir@agp-zze.socles.de
☎ 0 761 478 12-140



Herzlich Willkommen auf dem Fachforum 27

Donnerstag, den 24.01.2025 von 11:15 – 12:45 Uhr



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

ZUKUNFTS
FORUM
Ländliche
Entwicklung

FACHFORUM 27

Die Kunst, Daseinsvorsorge bürgerschaftlich
zu gestalten

Möchten Sie Ihre Fragen und Gedanken
einbringen? Hier geht es zur Teilnahme per Slido.

Bitte den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen.



Gefördert durch

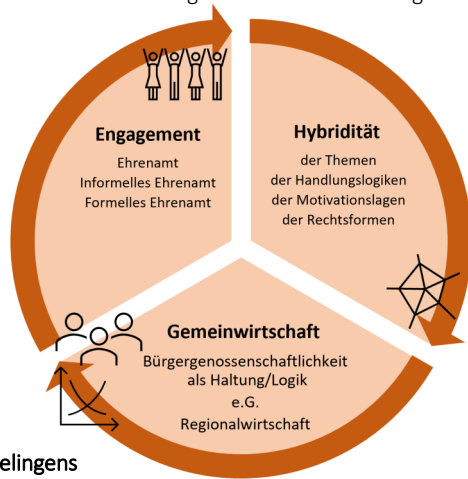
Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt

HINTERGRUND

Gemeinwirtschaftliche Konzepte auf Basis von bürgerschaftlichem Engagement

Vor allem in ländlichen, strukturschwachen Regionen geraten Dörfer und Kommunen unter Druck. Einrichtungen der örtlichen Daseinsvorsorge sind häufig nicht mehr in gewohnter Weise zu finanzieren. In der Fläche wird etwa das Angebot gesundheitlicher Versorgung ausgedünnt, die Wege werden weiter. Manche Dörfer verlieren für die Bürgerinnen und Bürger essentielle öffentliche und private Versorgungsangebote. Daseinsvorsorge als „Bedingung guten Lebens für alle“ wird zu einer Herausforderung.

Dörfer können aber auch besonders aktiv und attraktiv sein – vor allem dort, wo Menschen vor Ort die Themen gemeinschaftlich in den Blick nehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen.



Faktoren des Gelingens

- Es kommt auf die Persönlichkeiten mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen und Netzwerken an;
- Kommunalpolitische Unterstützung ist mittelfristig unverzichtbar;
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt und geteilte Werte sind von großer Bedeutung für gemeinwirtschaftliche und Engagement getragene Daseinsvorsorge;
- Vernetzung und intelligente Kombinationen verschiedener Ressourcen sind ein Erfolgsfaktor;
- Die Einsichten und Überzeugung, dass Daseinsvorsorge nicht allein dem Markt und der Kommunalpolitik überlassen bleiben kann, wenn es darum geht, dauerhaft Bedingungen guten Lebens zu erhalten;
- Eine Kultur der Gegenseitigkeit ist maßgeblich für Gemeinden, Dörfer und Ortsteile

BEGRIFFSKLÄRUNGEN

Daseinsvorsorge

Bei der Daseinsvorsorge geht es ganz allgemein um die öffentlichen Güter und Dienstleistungen, die für das Leben vor Ort unverzichtbar oder von großer Bedeutung sind. Welche Güter und Dienstleistungen dazu gehören, ist gesetzlich nicht definiert. Letztlich ist es Sache der Kommune, der Dörfer und der Bürgerinnen und Bürger selbst zu entscheiden, was unverzichtbar ist, um ein gutes, sicheres und selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft führen zu können. Die Bedingungen des guten Lebens sind Ergebnis gemeinsamer Bemühungen, Aktivitäten und Engagement: Staat, Kommunen, Wirtschaft, Vereine aber auch Familie, Freunde und Nachbarn tragen zur Daseinsvorsorge bei.

Engagement

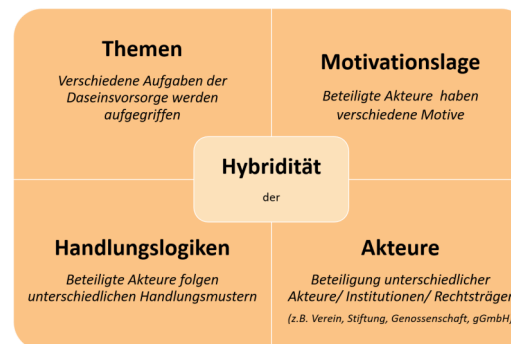
Daseinsvorsorge beruht (auch) ganz wesentlich auf dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger: von der freiwilligen Feuerwehr über den Sportverein bis zu örtlichen Festen und ihrer Gestaltung. Das Engagement ist auf die Gemeinschaft ausgerichtet und von der Erwerbsarbeit zu unterscheiden. Engagement ist vielfältig.

Gemeinwirtschaft

Gemeinwirtschaft zielt auf das Gemeinwohl, auf die Bedürfnisse und Bedarfe der örtlichen Bevölkerung. Nicht um persönlichen Gewinn und Rendite geht es, sondern um Nutzen für die Bevölkerung vor Ort. Wirtschaftlich muss es trotzdem sein.

Hybridität

Unter Hybridität verstehen wir Mischformen von Themen, von Rechtsformen, von Motiven, von Rollen. Auf das Zusammenwirken kommt es an, nicht darauf, dass einer alles macht oder dass nur eine „reine“ Form der Daseinsvorsorge im Blick ist. Kreativität ist gefragt.



DIE „KUNST“ DER DASEINSVORSORGE



„Es sind kleine ‚Kunstwerke‘, die wir haben besichtigen dürfen.“

„Kunst ist immer etwas über etwas: So stehen auch Projekte der Daseinsvorsorge über etwas, nämlich über dem, was sich dort in Bauwerken, Aktivitäten, im Engagement beobachten lässt. Es ist das Gesamtkunstwerk, das eine Idee von dem schafft, was Daseinsvorsorge unter modernen Bedingungen sein kann. Wofür steht das Dorf, die Lebensgemeinschaft, das Projekt?“

- Prof. Dr. Thomas Klie, Projekt- und Institutsleitung Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze).

SAVE THE DATE!

NÄCHSTE VERANSTALTUNG



Unser 2. Online-Talk mit dem Thema „Hybridität in der Daseinsvorsorge“ wird am **Dienstag, 25. Februar 2025 16:00-17:30 Uhr** stattfinden.

Weitere Informationen folgen in Kürze auf unserer Projekthomepage: www.hs-nb.de/daseinsvorsorgekunst